

Neubau öffentlicher Grünflächen Bildungscampus und Sportpark München Freiam Nord



Landeshauptstadt
München
Baureferat

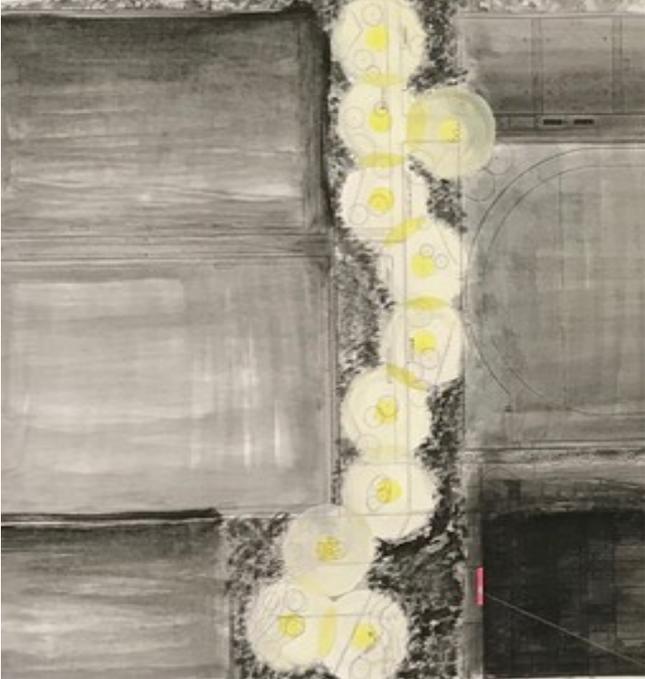
ohne Titel

Übersichtsplan

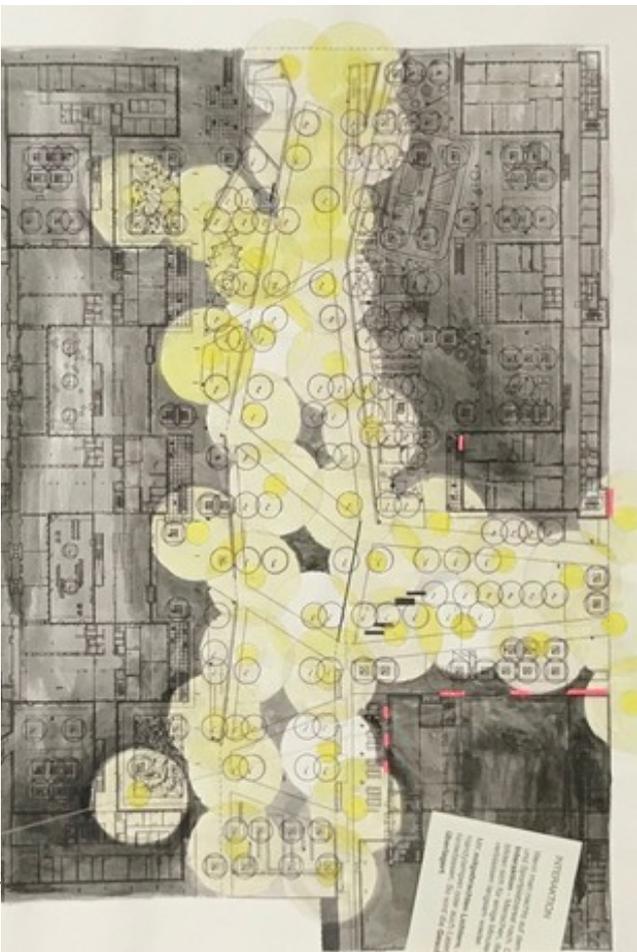


ohne Titel

Realisierungsteil Sportpark und Bildungscampus



Sportpark



Unterführung

Bildungscampus

ohne Titel

Konzeptidee

Der Lichtplan behält die bisher geplanten Leuchtenstandorte in den öffentlichen Grünflächen von Bildungscampus und Sportpark im Wesentlichen bei. Es wird eine Mastleuchte vorgeschlagen, die sich "durch minimierte Blendwirkung, gutes Design und Lichtführung" auszeichnet.

"Was allgemein als 'intelligente Beleuchtung' bekannt ist, ... (wird von den Verfassern) als 'angemessenes Licht' (bezeichnet)." Über eine Steuerung "können unterschiedliche Lichtszenen und Lichtabläufe definiert werden. Das Licht passt sich den Jahreszeiten und den definierten Nutzungen an. Über Sensoren reagiert das Licht auf die Bewegungen der Nutzer vor Ort."

"Im Landschaftspark wird entlang der Allee, die die Hauptachse im Park bildet, das 'angemessene Licht' von Campus und Sportpark weitergeführt. Bei Bedarf kann es an 5 Standpunkten mit unterschiedlichen Spots ergänzt werden – um Landschaftsbilder zu erzeugen und die Aussichtsorte zu betonen.

Das 'angemessene Licht' reagiert ... auf die Bewegungen der Menschen im Park. Das Dimmverhalten kann auf eine Grundhelligkeit von ca. 10 Prozent gedimmt werden, oder auf 0 Prozent. Bei 0 Prozent bleibt die Dunkelheit im restlichen Park erhalten."

Nachleuchtende Flächen

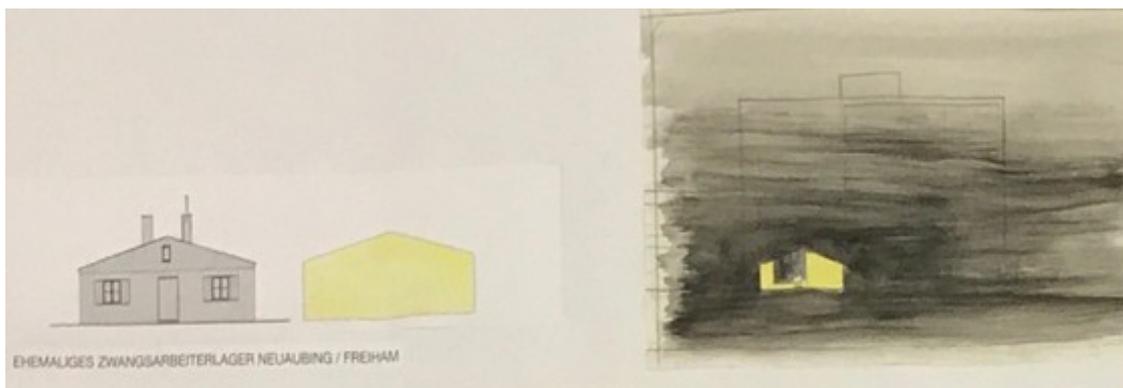
"Ein wichtiger Teil ... (des) Konzepts setzt sich ... mit der Nutzung von Energie für Beleuchtung auseinander. Mit phosphoriszierender Wandfarbe werden Flächen auf Gebäudeteilen definiert, die die Energie des Tageslichts und auch der umgebenden elektrischen Beleuchtung speichert und nachts ab der Dämmerung wieder abgibt. Ein Wechselspiel zwischen der 'angemessenen Beleuchtung', die zurückdimmt, wenn keine Passanten vorübergehen oder fahren und der Fläche, die sichtbar wird, sobald das Licht ausgeht, findet statt.

Die nachleuchtende Flächen werden in Form und Originalmaßstab der Seitenansicht ehemaliger Baracken der benachbarten Siedlung für Zwangsarbeiter an Fassaden des Schulcampus angebracht. Die Siedlung gehört zur Identität von Freiham."

Das Konzept möchte durch das Aufnehmen von "Form und Maßstäblichkeit... daran erinnern."

"Wenn man nachts auf dem Areal ist, dann leuchtet die Siedlungsstruktur am Campus und Sportplatzareal nach. Die Erinnerungsflächen bieten die Möglichkeit der Interaktion – Menschen, die davor stehen und mit Blitzlicht abgelichtet werden, bilden sich für einige Minuten als Schatten auf der Nachleuchtfläche ab und verblassen langsam wieder.

Mit mitgebrachten Lichtern, wie Fahrradscheinwerfern, Taschenlampen, Handylampen oder auch Laserpointern kann man für kurze Zeit eine persönliche Spur hinterlassen. So wird die Geschichte präsent, aktualisiert und überlagert."

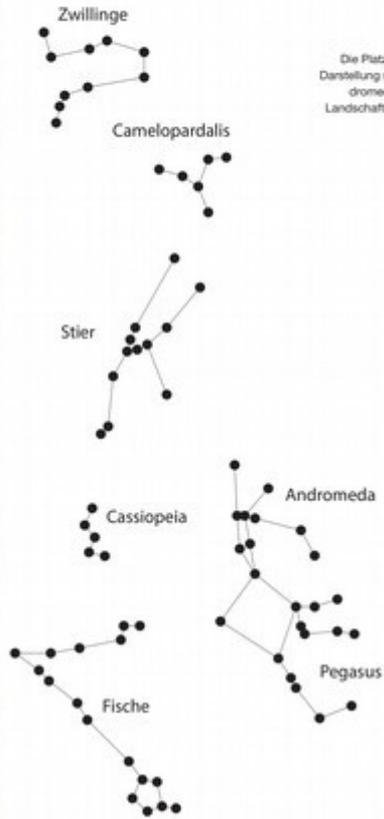


Kosmische Spots und Hunde

Übersichtsplan



»Kosmische Spots und Hunde« – Kunst am Bau Wettbewerb
München Freiam Nord – Ideenteil 4

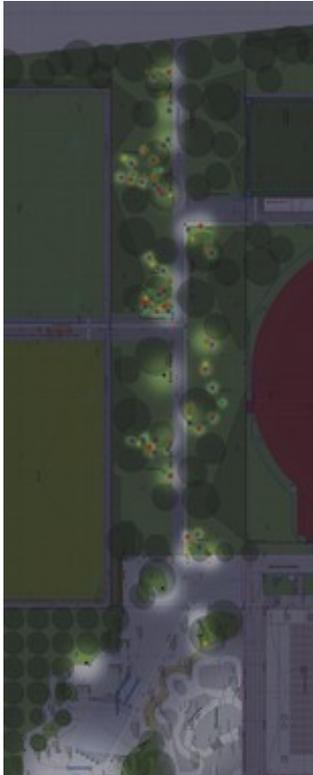


Landschaftspark
Die Platzierung der Lichtmodule auf verschiedenen Masthöhen und der Darstellung sechs weiterer Sternkonstellationen – Fische, Pegasus und Andromeda, Cassiopeia, Stier, Camelopardalis (Giraffe), Zwillinge – wird im Landschaftspark weitergeführt. Es werden 78 Stück 0g LED Lichtmodule für den Ideenteil (Landschaftspark) verwendet.



Kosmische Spots und Hunde

Realisierungsteil Sportpark und Bildungscampus



Sportpark



Unterführung

Bildungscampus

Kosmische Spots und Hunde

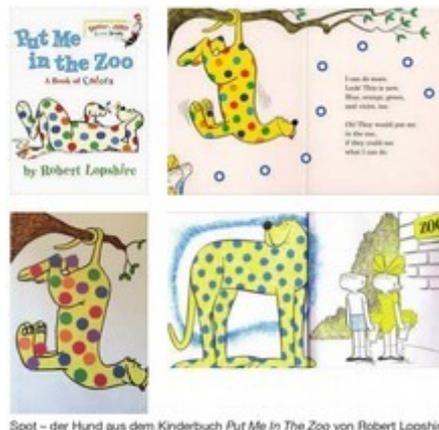
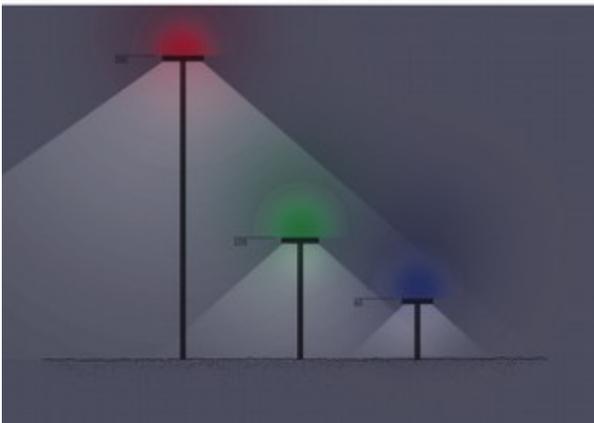
Konzeptidee

"In den drei verschiedenen Gebieten in Freiham (Bildungscampus, Sportpark und Landschaftspark) werden mittels farbigem Licht bestimmte Sternenkongstellationen gezeichnet."

"Die Grundidee besteht darin, eine Reihe von kreisförmigen LED-Lichtmodulen herzustellen. Sie werden alle ähnlich aussehen, aber es wird zahlreiche Variationen des Grunddesigns geben."

„Die Lichtpunkte sehen aus wie zufällig verstreute Lichter die auf einer Vielzahl von Leuchtmasten über dem Boden gehalten werden, aber von oben zeigen sie die Sternenkongstellationen, mit denen wir vom Nachthimmel vertraut sind.“

„Das ...Lichtmodul ist ein rundes Spotlight auf der Oberseite eines Mastes, welches innerhalb einer RGB-Farbpalette die Farbe wechseln kann. Diese Lampe sieht von oben wie eine kreisförmige Scheibe aus, die farbiges Licht ausstrahlt. Diesem Licht wird eine feste Farbe aus der ausgewählten Palette von sechs Farben zugewiesen, die Verteilung der Farben ist zufällig. Das andere Licht, das von unterhalb der Lampe nach unten scheint leuchtet den Boden mit einem weißen Licht in einem kreisförmigen Punktlicht auf den Boden aus. Dieses Licht wird den Weg, das Gras und den Boden ausreichend erhellen, um nachts herumlaufen zu können.“



Spot – der Hund aus dem Kinderbuch Put Me In The Zoo von Robert Lapshire

Unterführung

"Die Cartoonfigur „Spot the dog“ war die Inspiration für das Beleuchtungskonzept in der Unterführung – eine bunte Lichtanimation mittels „spot“-lights."

"... Die Lichtmodule werden an der Tunneldecke und, so weit wie möglich, in den Wänden/Seiten platziert. Ausgehend von der Mittelachse im Tunnel - in der Nähe der Mittelsäule werden die Lichtmodule lose verteilt.

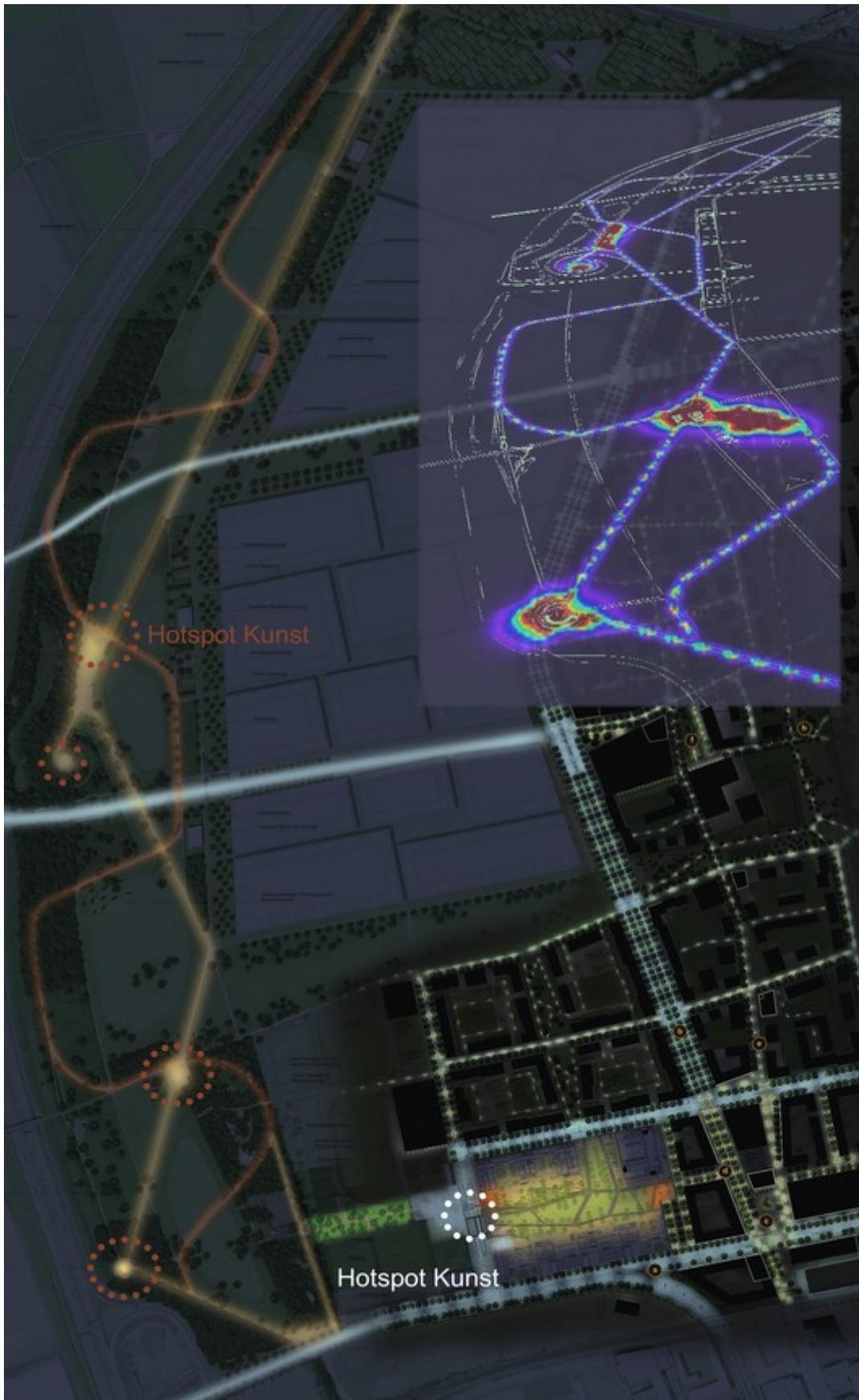
Die Animation, die alle Lampen innerhalb des Tunnels separat steuert, folgt der Erzählung, die Spot der Hund mit seinen Spots machen kann. Die Animation dauert ca.

3 Minuten und wird dann in einer Schleife wiederholt.

Die Lichtanimation wird entsprechend der Situation vor Ort weiter entwickelt und verfeinert werden, damit gleichzeitig die Unterführung optimal ausgeleuchtet wird, aber auch das Narrativ des Animationskriptes, die Farbwechsel des Lichts, bestmöglich umgesetzt werden können."

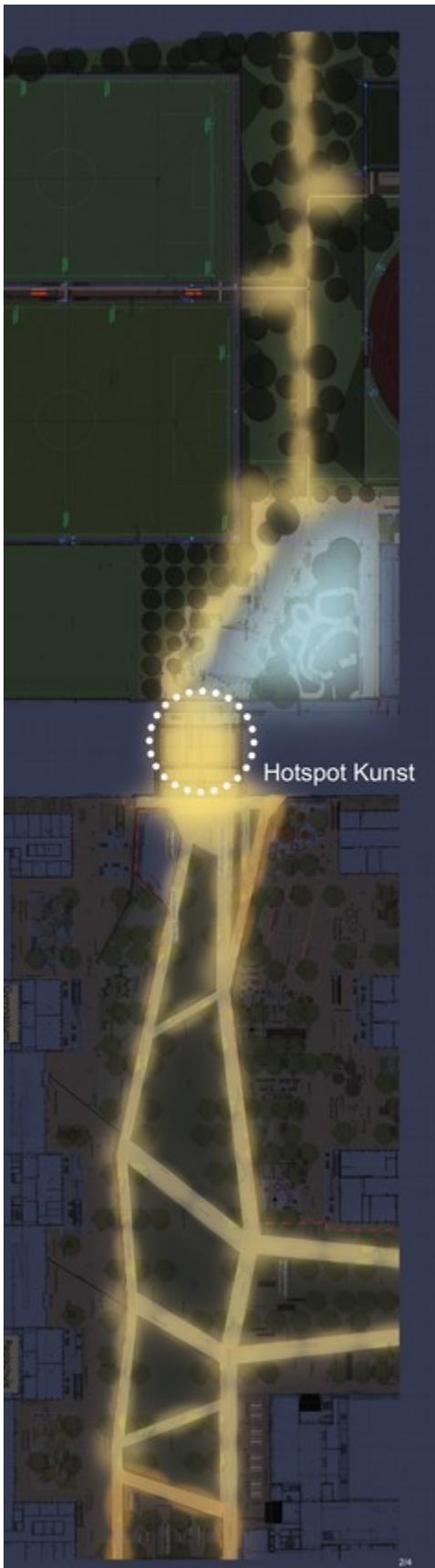
KON – TEXT

Übersichtsplan



KON – TEXT

Realisierungsteil Sportpark und Bildungscampus



Sportpark

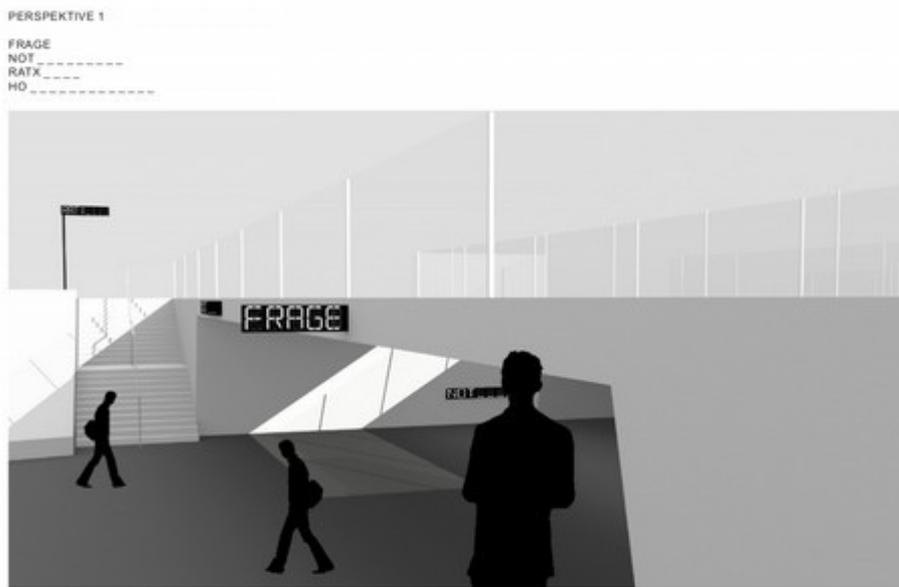
Unterführung

Bildungscampus

KON – TEXT

Konzeptidee

"Einen wesentlichen Aspekt ... (der) Entwurfsidee stellt ... die lichttechnische Strukturierung bzw. Gliederung der öffentlichen Freiflächen nach Nutzungsbereichen dar. Mittels Helligkeitshierarchien und der Anwendung unterschiedlicher Lichtfarben werden die zu beplanenden Freiflächen funktionsorientiert gegliedert und weisen jeweils unterschiedliche, an den Anforderungen des jeweiligen Bereiches orientierte, „Raum-“Erscheinungsbilder auf."
 "Zugleich sollen an verschiedenen Standorten Kunstinszenierungen entstehen."
 Diese sogenannten 'Hotspots Kunst' werden im Realisierungsteil in der Unterführung, im Landschaftspark an 4 weiteren Stellen vorgesehen.



"Der Entwurf basiert auf dem Prinzip, eine Reihe von Sechzehnsegmentanzeigen verschiedener Größen in den Kontext der Unterführung zu platzieren. Eine Segmentanzeige ist in der Lage, durch elektronische Ansteuerung einzelner oder mehrerer Segmente, Buchstaben, Zahlen oder Zeichen darzustellen. Dieses Darstellungsprinzip wurde bereits im 18. Jahrhundert entwickelt, fand aber erst in der Informationstechnik seine Verbreitung, da sie es erlaubt unterschiedliche Informationen durch ein einziges Element darzustellen. Die Segmente verbinden so Information, Datenfluss und Licht."

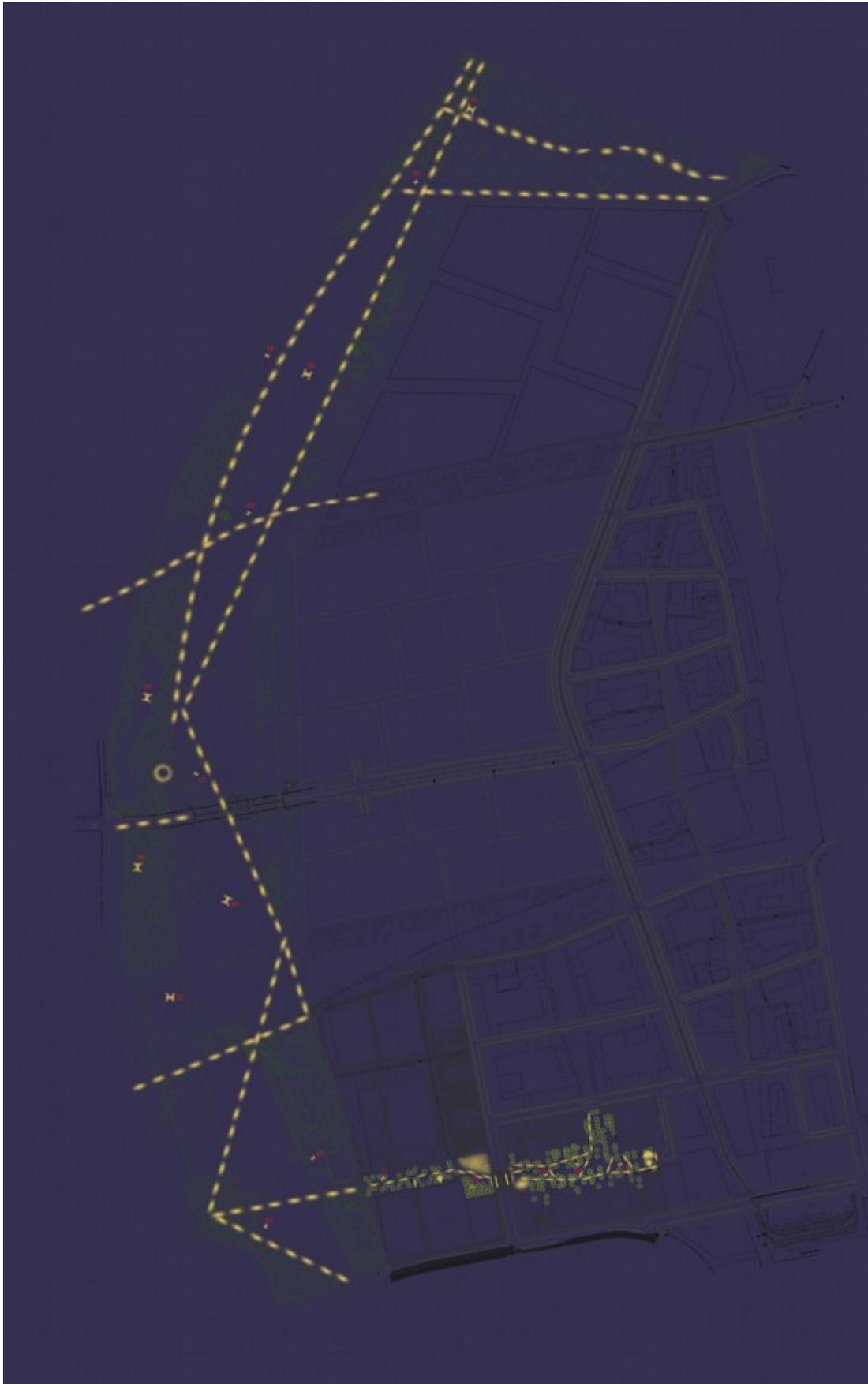
"Die Anzeigetafeln sind an strategischen Punkten der Unterführung angebracht und agieren so als Lichtpunkte, aber auch als Orientierungspunkte bzw. Signale. Die Tafeln sind so konzipiert, dass sie sich den verschiedenen Gegebenheiten anpassen. Ihre Größe, ihre Hängevorrichtung und ihre Ausrichtung (Orientierung), hängt von den vorherbestimmten Orten ab. Da jede Anzeige eine festgelegte Anzahl von Buchstaben hat, werden nur Wörter mit dieser festgelegten Länge angezeigt. (5 bis 14-Buchstaben-Wörter)."

"In dem Projekt werden diese Wörter nach einem Zufallsprinzip erstellt.

... Die angezeigten Wörter entspringen nicht einer vorgegebenen Intention oder Aussage, sondern erstellen sich nach der Logik eines Algorithmus und verknüpfen sich nach den verschiedenen Begehungen des Passanten. Der Mensch ist Teil der Information und ihrer Bedeutung. Bei jeder Begehung entdeckt er neue Wörter, neue Wortkombinationen, die er manchmal bewusst, manchmal unbewusst wahrnimmt."

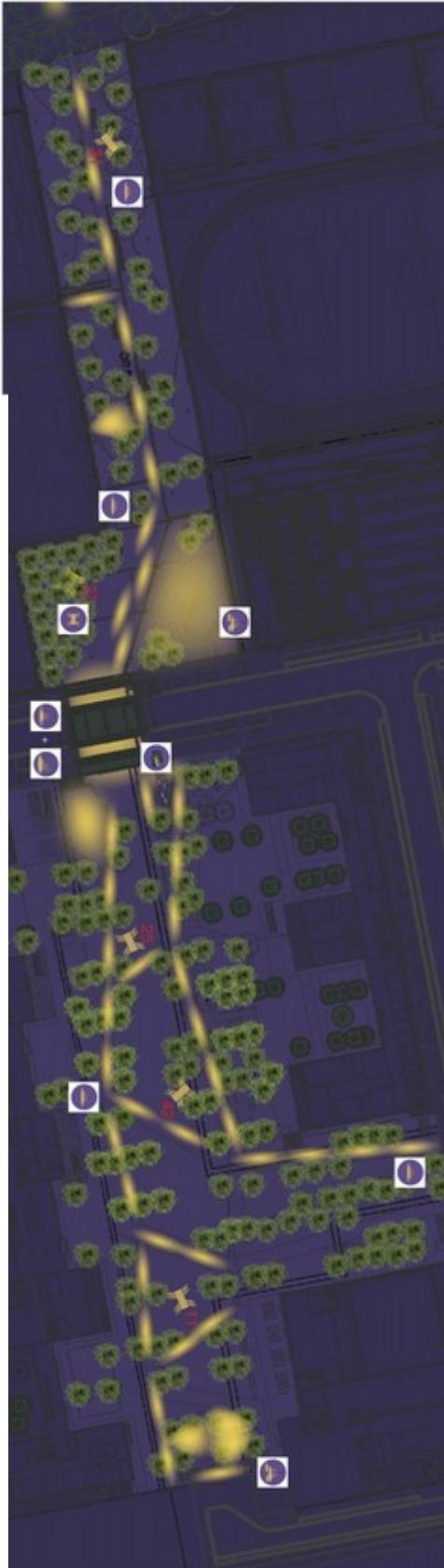
Freiham Gangways

Übersichtsplan



Freiham Gangways

Realisierungsteil Sportpark und Bildungscampus



Sportpark

Unterführung

Bildungscampus

Freiham Gangways

Konzeptidee

"Die Arbeit kombiniert zwei Elemente:

1. Licht zum Sehen:

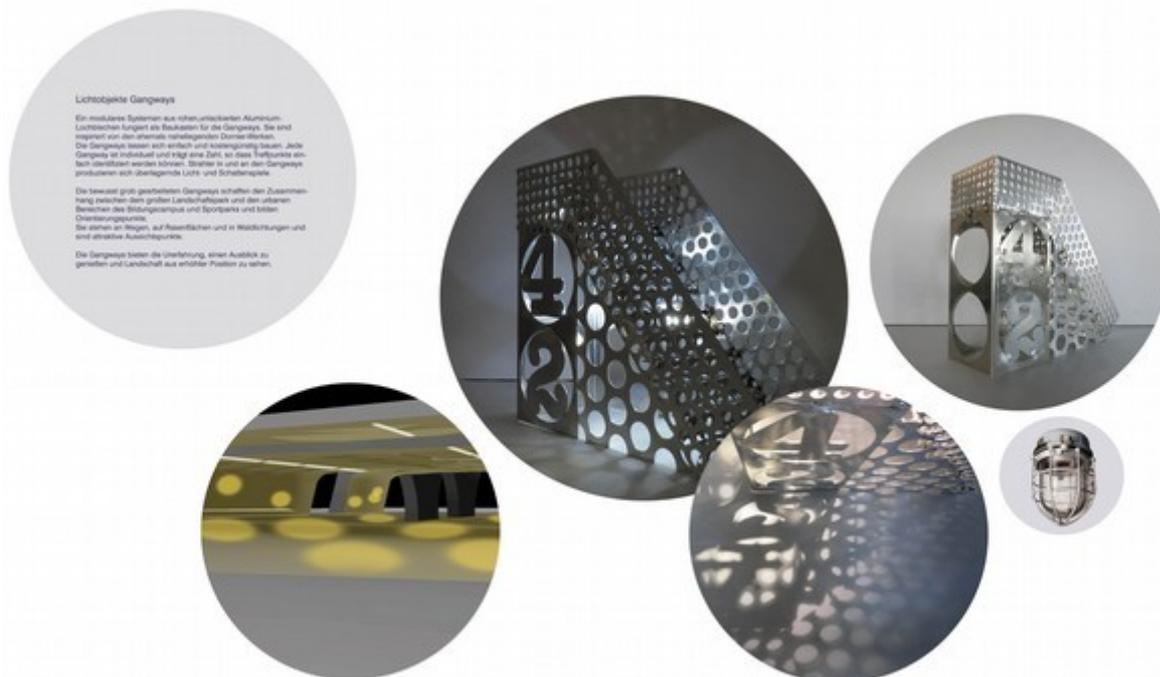
Mastleuchten säumen Wege und Plätze und schaffen Atmosphäre. Sie sind gut entblendet und treten als Lichtpunkte kaum in Erscheinung. Die Leuchten nehmen sich optisch zurück.

2. Licht zum Hinsehen:

Die leuchtenden Gangways verteilen sich wie zufällig über den Landschaftspark, den Sportpark und den Bildungscampus. Sie wirken aus der Ferne wie überdimensionale Laternen. In der Nähe zeigen sie ein Spiel aus Lichtkreisen, ähnlich den Sonnenflecken im Wald, wenn die Sonne durch das Blätterdach fällt.

3. Die Kombination:

Die Gangways fallen um so mehr auf, je weniger Lichtpunkte des Wegelichts stören."



" ... (Die) Lichtobjekte, die Gangways, wirken aus der Ferne wie anheimelnde Laternen oder Leuchtfenster und sind gleichzeitig Aussichtsplattform und Treffpunkt."

"Ein modulares System aus rohen, unlackierten Aluminium-Lochblechen fungiert als Baukasten für die Gangways. Sie sind inspiriert von den ehemals naheliegenden Dornier-Werken. Die Gangways lassen sich einfach und kostengünstig bauen. Jede Gangway ist individuell und trägt eine Zahl, so dass Treffpunkte einfach identifiziert werden können. Strahler in und an den Gangways produzieren sich überlagernde Licht- und Schattenspiele. Die bewusst grob gearbeiteten Gangways schaffen den Zusammenhang zwischen dem großen Landschaftspark und den urbanen Bereichen des Bildungscampus und Sportparks und bilden Orientierungspunkte. Sie stehen an Wegen, auf Rasenflächen und in Waldlichtungen und sind attraktive Aussichtspunkte.

Die Gangways bieten die Urerfahrung, einen Ausblick zu genießen und Landschaft aus erhöhter Position zu sehen."

GELENKig FLEXibel

Übersichtsplan

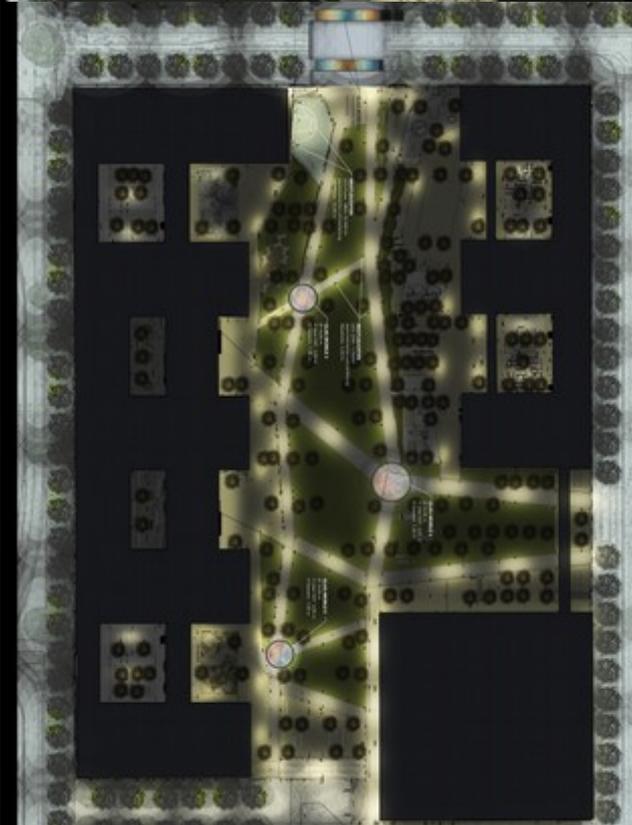


GELENKig FLEXibel

Realisierungsteil Sportpark und Bildungscampus



Sportpark



Unterführung

Bildungscampus

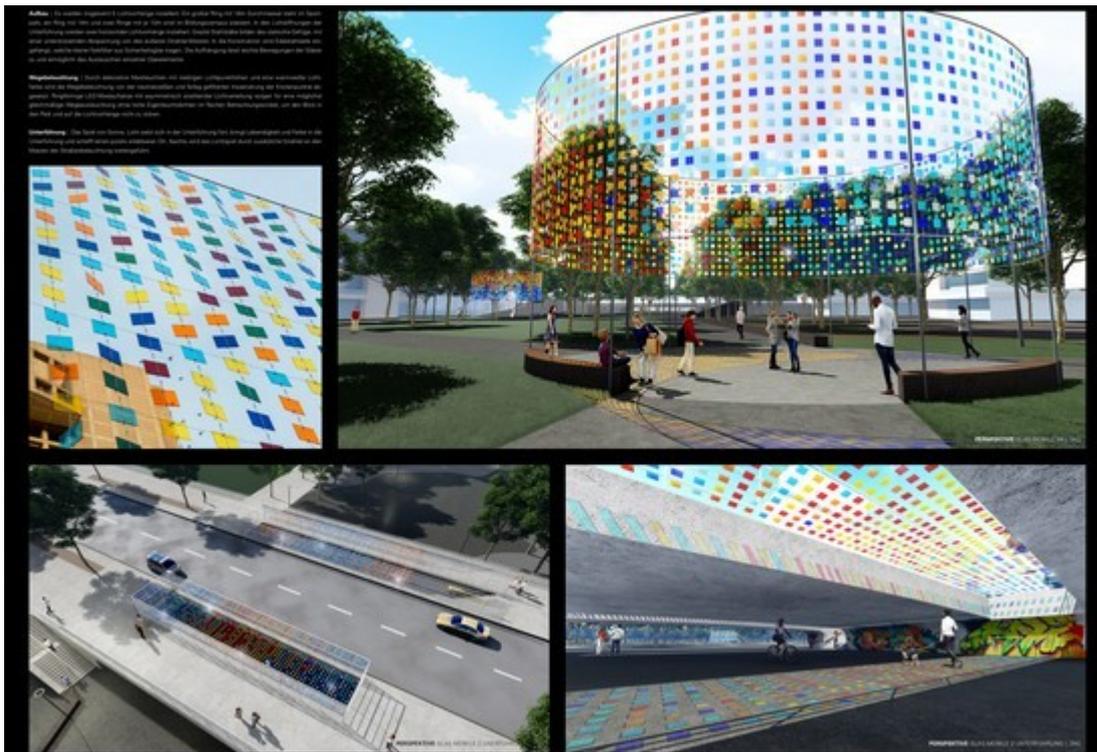
GELENKig FLEXibel

Konzeptidee Bildungscampus und Sportpark

"Glas-Mobiles"

An besonderen Sicht- und Wegeverbindungen im Bildungscampus und Sportpark entstehen Gelenke aus in Ringen angeordneten Glas-Mobiles. Von jedem der Gelenkpunkte ist bereits der nächste Punkt sichtbar. Durch die Veränderung von Tageslicht und Kunstlicht werden die Lichtvorhänge tagsüber und nachts Bestandteil des Parks, so wie der Park im Gesamten Bestandteil der Installation ist. Durch das einfallende Sonnenlicht entstehen frei interpretierbare Sonnenuhren und wandelnde Lichtmuster als Projektionen auf den Parkflächen. Abends entstehen durch die Filterung und Reflexionen der Anstrahlung unterschiedliche Kaleidoskop-artige Farbmuster an den jeweiligen Wegkreuzungen. Es wird eine Palette aus sechs Farben verwendet: Gelb, Orange, Rot, Cyan, Blau und Dunkelblau. Während die Beleuchtung durch das Kunstlicht selbst statisch bleibt, verändert sich das Lichtbild geringfügig durch leichte Bewegungen der Gläser im Wind. Es entsteht der Eindruck eines fluiden Lichts, wie man es aus Sakralbauten kennt. Es erweckt den Raum zum Leben und verleiht einen nahezu transzendenten Charakter. Gleichzeitig interagiert es nicht nur mit der Umgebung, sondern auch mit den Menschen, die sich darin bewegen, als tauche man durch Licht."

"Durch dekorative Mastleuchten mit niedrigen Lichtpunkthöhen und eine warmweiße Lichtfarbe wird die Wegebeleuchtung von der neutralweißen und farbig gefilterten Inszenierung der Knotenpunkte abgesetzt."



"In den Lichtöffnungen der Unterführung werden zwei horizontale Lichtvorhänge installiert. Grazile Stahlstäbe bilden das statische Gefüge, mit einer unterstützenden Abspannung von den äußeren Strahler-Masten. In die Konstruktion sind Edelstahlseile eingehängt, welche kleine Farbfilter aus Sicherheitsglas tragen. Die Aufhängung lässt leichte Bewegungen der Gläser zu und ermöglicht das Austauschen einzelner Glaselemente."

GELENKig FLEXibel

Konzeptidee Landschaftspark

"Während sich die Lichtelemente in Sport- und Bildungspark in einen urbanen Charakter einfügen, verändert sich die Installation im Landschaftspark hin zu einem floralen und naturgeprägten Thema. Eine Reihe flexibler schlanker Stelen folgt der Geometrie der übergeordneten Bewegung des Parks, nimmt die Formen und Bewegungen der Bäume und Pflanzen durch Wind, Wetter und Jahreszeiten auf und schafft eine abstrakte Geste in der natürlichen Umgebung. Die Anordnung erzeugt eine untergeordnete sanfte Wellenform, welche sich mit den Schnittpunkten der großen Geste des Parkverlaufs an bestimmten Punkten der Parkwege kreuzt, streckenweise den Weg begleitet und sich dann wieder entfernt. Durch die Flexibilität des Materials nehmen die Stelen die Bewegungen des Windes auf und zeichnen eine eigene Dynamik durch sanfte Wellenbewegungen, welche sich entlang des gesamten Landschaftsparks fortsetzen.

Die hellen Stäbe werden abends durch eine Lichtspitze betont, deren Reihung sich im Nachthimmel als wellenförmiges Band absetzt und einen eigenen Horizont bildet."

